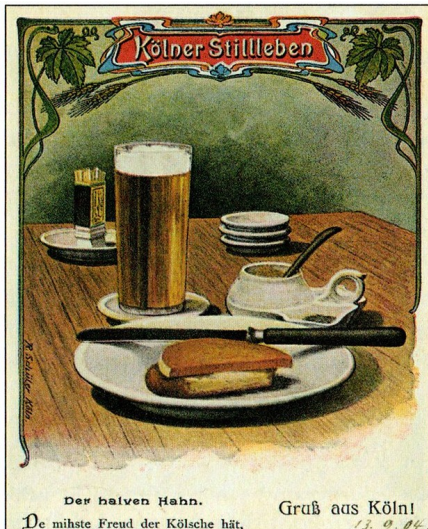


## Brauhaus- und Kölschkultur in Köln

Schlagwörter: Brauerei, Brauhaus, Gaststätte

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde



Im Jahr 1904 versendete Grußkarte aus Köln mit dem Motiv "Kölner Stilleben".



Die Domstadt Köln ist nicht zuletzt auch für ihre Braukultur rund um die Biersorte *Kölsch* bekannt – dabei galt Köln lange als Weinstadt und gilt noch im 15. Jahrhundert als das „Weinhaus der Hanse“.

Das gewerbliche Brauen von Bier setzt in Köln um das Jahr 1200 ein. Im Jahr 1259 werden bereits zwei Angehörige der Brauer-Zunft zu Hochgerichtsschöffen ernannt und der berühmte Kölner Verbundbrief von 1396, die Stadtverfassung der *Gaffeln* (auf die Zünfte zurückgehende Bürgervereinigungen), wird auch von den Brauern mitgesiegelt. Im Zuge einer im Jahr 1417 erhobenen Sondersteuer werden dann unter 1.373 begüterten Kölner Bürgern immerhin 42 Brauer genannt (Arens 2016).

Die Namensherkunft des regionalen Biers *Kölsch* ist unklar – möglicherweise geht der Name lediglich auf eine Marketingkampagne von 1918 zurück, in der das Bier der *Brauerei Sünner* als „echt Kölsch“ bezeichnet wird (ebd.).

Der Anteil des heute bekannten *Kölsch* betrug vor dem Zweiten Weltkrieg gegenüber anderen Bieren in Köln nur etwa 30%. Erst nach dem Krieg wurde dieses helle, obergärige, blank-gefilterte und hopfenbetonte Vollbier allmählich immer dominierender und löste seine lokalen Vorläufer ab: das im Umland gebraute *Kölnische Knupp* (ein untergärig-starkes, braunes Vollbier) und vor allem das *Wieß* (auch hochdeutsch *Weiß*, obergärig gebraut, aber ungefiltert-naturtrüb).

Da das *Kölsch* schnell seine Frische verliert und daher schnell getrunken werden sollte, wird es in *Stangen* serviert, hochrunden Gläsern mit 0,2 Liter Inhalt, die der *Zappes* (Zapfkellner) vom Fass füllt und die der *Köbes* (Brauhauskellner) mit dem typischen *Kranz* (ein spezielles Servierbehältnis mit Tragegriff) den Gästen an die Tische bringt.

*Kölsch* ist seit 1985 durch eine amtliche Konvention geschützt, die im März 1986 von 24 Brauereien unterzeichnet wurde. Mit dieser Konvention wurde *Kölsch* als geographische Herkunftsbezeichnung geschützt, was die Europäische Union dann auch mit Wirkung vom 25. November 1997 festschrieb. Dieses Bier wird ausschließlich in Köln und Umgebung gebraut – und wird größtenteils auch dort konsumiert.

Mit dem *Kölsch* als Bier der Domstadt Köln konkurrieren im Bundesland Nordrhein-Westfalen noch das *Alt* als Bier vom Niederrhein (und insbesondere Düsseldorf) sowie das *Pils*, welches – zumindest gemessen am Bierausstoß und -konsum – als der Deutschen liebstes Bier gilt.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2012/2016)

[koelner-brauerei-verband.de](http://koelner-brauerei-verband.de): Kölsch-Konvention - Wettbewerbsregeln des Verbandes (abgerufen 20.05.2016)  
[brauereiverband-nrw.de](http://brauereiverband-nrw.de): Brauereiverband NRW (abgerufen 20.05.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 09.11.2018)  
[alltagskulturen.lvr.de](http://alltagskulturen.lvr.de): Brauereiwesen und Bierkultur (abgerufen 19.03.2017)  
[www.koeln-lotse.de](http://www.koeln-lotse.de): Die Kölsch-Konvention (Uli, der Köln-Lotse vom 11. März 2018, abgerufen 08.01.2019)

#### Literatur

**Arens, Detlev (2016):** Das ist Köln - Dom, Altstadt, Untergrund. S. 27-34, Rheinbach.

**Mathar, Franz / Historisches Archiv der Stadt Köln (Hrsg.) (1996):** Zeugen Kölner Brau-Kultur 1396-1996. Ausstellung zur 600-Jahrfeier der St. Peter von Mailand Bruderschaft, Historisches Archiv der Stadt Köln, 27. April bis 30. Juni 1996. Köln.

#### Brauhaus- und Kölschkultur in Köln

**Schlagwörter:** Brauerei, Brauhaus, Gaststätte

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

#### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Brauhaus- und Kölschkultur in Köln“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-216565> (Abgerufen: 21. April 2019)

Copyright © LVR

